

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

18. September 1948

Blatt 275

Sondervorführung der Gesellschaft der Filmfreunde

Morgen Sonntag, den 19. September, findet im Elite-Kino in der Wollzeile eine Sondervorführung des französischen Filmes "Cafe' du Cadran" statt. Der Film ist deutsch synchronisiert. Anschliessend wird eine Diskussion über Probleme der Synchronisierung abgehalten.

Die Wiener Symphoniker in der Saison 1948/49

Binnen kurzem beginnt die neue Wiener Konzertsaison. Das Orchester der Wiener Symphoniker wird auch in der bevorstehenden Saison der hauptsächlichste Träger des orchestralen Konzertwesens in Wien sein und damit Gelegenheit haben, den bedeutenden künstlerischen und leistungsmäßigen Aufschwung, den es seit seiner Neukonstituierung im Jahre 1945 genommen hat, erneut zu beweisen. Zwei wichtige Solisten sind in den letzten Wochen vertraglich an das Orchester gebunden worden, und zwar der vormalige Konzertmeister des Grazer Opernorchesters Walter Schneiderhan und der Klarinettist Richard Schönhofer, bisher erster Klarinettist der Münchener Staatsoper.

Wie bisher wurden den Wiener Symphonikern von der Ravag wieder die traditionellen Symphoniekonzerte an Sonntagvormittagen übertragen, in deren Rahmen auch eine Gesamtauführung des "Nibelungenringes" von Wagner unter der Leitung von Rudolf Moralt vorgesehen ist.

Für die Gesellschaft der Musikfreunde bestreiten die Symphoniker den Zyklus der acht Abonnementkonzerte unter Krips, Furtwängler, Knappertsbusch, Böhm und Jochum, ferner die sechs Konzerte des sogenannten "Pro arte Zyklus" sowie fünf Konzerte

unter Karajan. Außerdem werden sie bei einer Anzahl außerordentlicher Gesellschaftskonzerte mitwirken und den orchestralen Rahmen für das Auftreten prominenter Solisten bilden.

Ist die musikalische Atmosphäre der Veranstaltungen im Musikvereinsgebäude durch die Pflege der Meisterwerke der Weltliteratur, vor allem der großen Symphonie, gekennzeichnet, wobei gleichwohl im gewissen Rahmen auch der modernen Musikentwicklung Rechnung getragen wird, so stellt die Konzerthausgesellschaft die Symphoniker im besonderen Maße unmittelbar vor Aufgaben des zeitgenössischen Musikschaflens. Gerade auf diesem schwierigen Gebiete haben sich die Wiener Symphoniker bereits hervorragend bewährt und zahlreiche Proben ihrer Meisterschaft in der Interpretation moderner Musik abgelegt.

Nicht nur das Programm des schon jetzt in Vorbereitung befindlichen Wiener Musikfestes 1949 soll hauptsächlich von den Wiener Symphonikern bestritten werden, auch in den geplanten zehn Abonnementskonzerten, fünf Chorkonzerten und etlichen Kammerkonzerten wird das Orchester unter Leitung der Dirigenten Böhm, Kleiber, Krips, Ferencsik, Fricsay, Cluytens, Cantelli und Hindemith Gelegenheit haben, sich in den Dienst der gegenwartsnahen Musik zu stellen, die von der Konzerthausgesellschaft in rühmenswürdiger Weise gefördert wird. Übrigens wird die Konzerthausgesellschaft eine Anzahl Konzerte der Wiener Symphoniker dem "Theater der Jugend" zur Verfügung stellen.

Ravag, Konzerthausgesellschaft und Gesellschaft der Musikfreunde sind also mit ihren Veranstaltungen die Grundbasis der reichhaltigen Tätigkeit des Orchesters, zu der dann noch fallweise Konzerte privater Initiative und vor allem der in- und ausländischen offiziellen Stellen treten.

Besondere Erfolge konnten sie anlässlich ihrer prominenten Mitwirkung bei den erfolgreichen Festspielen in Graz und Bregenz buchen. Der gute künstlerische Ruf, den die Wiener Symphoniker genießen, veranlaßt auch das Ausland, sich in besonderem Maße für sie zu interessieren, was sich in vielerlei Anträgen auf Konzertreisen im Auslande zeigt. Die Wiener Symphoniker sind für die neue Saison gerüstet, ihre Leistungen werden ihren ausgezeichneten künstlerischen Ruf neuerlich bestätigen.